**Protokoll der Klausurtagung vom 27.11.15 – 28.11.15**

**Zeit: 27.11.15, 15.30 bis 28.11.15 12.00 Uhr Schuljahr 2013/2014**

Teilnehmer: Fr. Schütz, Fr. Altenthan, Hr. Obermeier, Fr. Amann, Fr. Siedentop, Hr. Liedl, Hr. Troidl, Fr. Wittmann, Hr. Bauer, Fr. Riedl, Fr. HÖlzl

Tagesordnungspunkte:

1. Rückblick Päd. Tag, Elternabend
2. Erasmus +
3. Handlungspläne zu den Zielen „Inklusion“ und „Integration“
4. KESCH

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **TOP** | **Thema** | **Verantwortlich** | **Termin** |
| 1 | **Kurzer Rückblick Päd. Tag, Elternabend, -Elternsprechtag**  **Kinderpflege:**  Fr. Amann berichtet für den Bereich der Kinderpflege:  Unter den Kollegen bestand ein großes Bedürfnis sich auszutauschen  Insgesamt: Positive Bewertung durch die Teilnehmer, fast zu wenig Zeit  **Sozialpflege:**  Intensiver Austausch  Gruppen haben sich selbstständig zusammengefunden  10. Klasse: Neustrukturierung vorgenommen  Textoptimierung nur noch kurz angerissen  Wunsch: solche Sequenzen öfter in Päd. Tag einbauen  **Ernährung und Versorgung:**  Positives Feedback, trotz anfänglicher Bedenken  Gemeinsamer Stuhlkreis – Besprechen von Themen, die innerhalb des Teams als belastend empfunden werden (SPS, didakt. Jahresplan, Catering – Optimierung, Handlungsbedarfe festgestellt)  Gärtner/Floristen waren aufgeteilt in drei Untergruppen, die verschiedene Themen diskutierten bzw. bearbeiteten (z. B. I-Pad-Einsatz)  Insgesamt positiver Verlauf  **Berufsfindung**  Lk sind nur vereinzelt da, da nur unterhälftig beschäftigt  **Flüchtlinge**:  Sehr aktiv; „all kids are VIPs“ , Kooperation mit Einrichtungen der Altenpflege und arbeiten dort mit Senioren;  Ziel: für die pflegerische Ausbildung qualifizieren;  Idee: evtl. Flüchtlingsklassen nicht in einen Trakt – evtl. zwischen die anderen Klassenzimmern; LK aus diesem Fachbereich aktuell wenig im Lehrerzimmer präsent 🡺 Kontaktpflege nötig  **Elternabend**:  Vortrag Erasmus + Bereich Kinderpflege: Rückmeldung durch Fr. Rößler ; weniger Eltern als die letzten beiden Jahre, liegt vielleicht an den Klassenelternabenden, die die Woche zuvor waren; nur ½ Stunde Zeit war fast zu wenig;  Idee: eigene Veranstaltung für alle Kinderpflegeklassen zum Thema Erasmus +; Evtl. im Rahmen einer eigenen Verleihung der Europässe oder eigener Elternabend für dieses Thema  Vortrag Erasmus + für den Fachbereich EuV: Rückmeldung durch Fr. Siedentop: nur drei Eltern, Info am Elternabend nicht so sinnvoll  Vorschlag: Klassenelternabend ist evtl. geeigneter für die Information zum Auslandspraktikum; |  |  |
| 2 | Erasmus +  Fr. Siedentop berichtet kurz über Ihre Hintergründe, das Thema nochmals ausführlicher zu betrachten  Rückblick:  Seit 2008 enorme Entwicklung:  riesiges Finanzvolumen;  gute Projektstruktur (umfangreiche betriebliche Erfahrungen)  großes Netzwerk  🡺 Sollte diese Entwicklung nicht besser vermarktet werden – Profilbildung  Hierzu ist Unterstützung nötig  Fr. Siedentop stellt einen Vergleich zum Projekt „gut drauf“ her  🡺 hier gibt es ein großes Team; viel Unterstützung; durch SL gefördert; in Konferenzen eingebaut  Anders bei Erasmus +  🡺Öffentlichkeitsarbeit ist zu wenig  🡺Team muss größer werden 🡺 aus jedem Fachbereich Unterstützung nötig  🡺 Problem: Zeitmangel  Beschlüsse der Steuergruppe hierzu:  1. Teamgründung:  Fr. Weinberger, Fr. Allkofer, Fr. Kammereck, Fr. Ramgraber, Fr. Eckardt, Fr. Altenthan, Fr. Siedentop, Fr.Rößler, Hr. Flossmann(?)  Teamsprecher: wird von der Gruppe entschieden  Schulleitungsteam lädt ein (anwesend bei der konstituierenden Sitzung)  🡺 Termin: Montag: 14. 12.15, 12.00  2. Idee: Lehrer ins Ausland schicken  Fr. Siedentop erläutert, dass man hierzu einen speziellen Antrag für Bildungspersonal bräuchte, wäre auch für Praktikumsgeber interessant;  Ziel: Bildungspersonal ins Ausland schicken  Folgende Ziele werden durch die Steuergruppe beschlossen:  Breitere Verankerung des Erasmus+ Programms in der Schule  Größere Wertschätzung des Erasmus + Programms im Kollegium  Unsere Lehrkräfte und Ausbilder sammeln berufsspezifische Erfahrungen im europäischen Ausland.  Wir ermöglichen den ausländischen Bildungspartnern den Bildungsaufenthalt an unserer Schule.  Wir pflegen das Netzwerk mit weiteren bayerischen Schulen und ermöglichen dadurch den Schülern den Kontakt zu anderen  Maßnahmen (Ideensammlung)   * Kolleginnen und Kollegen können Praktikum im Ausland ableisten * Kolleginnen und Kollegen können Schülergruppen ins Ausland begleiten * Vorhandene Strukturen für Auslandspraktika werden von den Kolleginnen besser genutzt * Wir ermöglichen den ausländischen Bildungspartnern den Bildungsaufenthalt an unserer Schule * Wir veröffentlichen die aktuellen Maßnahmen auf einer gesonderten Tafel neben dem Vertretungsplan (internationale Wand – wer ist weg, usw.) * Terminplan mit feststehenden Wochen für die Praktika bereits zu Schuljahresanfang; Struktur * Die Europässe werden in Zukunft in einer gesonderten Veranstaltung verliehen, hierzu soll eine Person des öffentlichen Lebens eingeladen werden. * Im Rahmen der Lehrerkonferenz wird das Kollegium regelmäßig über Erasmus + Projekte informiert. * Schüler dokumentieren den Auslandsaufenthalt in freier Form (Radioprojekt, Blog, Fotoalbum) * Schüler dokumentieren den Aufenthalt in Form eines Pinterest Pins * Schüler stellen ihren Auslandsaufenthalt in Form verschiedener Pitches vor.   Offene Punkte für das Projektteam:  Kompetenzformulierungen für Europässe  Partnerschaftsvereinbarungen überarbeiten, neu bearbeiten  Übersetzung der Dokumente „Europass“ ins Englische (Fr. Eckardt)  Lebenslauf (Deutsch) und Sprachenpass (Englisch)  Einbindung der Praktikumserkenntnisse in den Unterricht  Dokumentation der Praktikumserfahrungen (offene Formen – Fotoalbum,  What’s app Kommunikation)  Internationalisierungsstrategie  Personen danken, die es machen  Prozessbeschreibungen im Team erstellen  Bestehendes Netzwerk mit verschieden Schulen ausbauen  Es wird festgestellt, dass mehrere Konferenzen (Info über Projekte usw.)sinnvoll wären, diese sollten bereits am Jahresanfang bekanntgegeben werden | Schulleitungsteam lädt ein  Fr. Altenthan bringt die Ziele in eine entsprechende Zielformulierung  Projektteam Erasmus +  Schulleitungsteam | Ende Nov. 15  Mitte Dez. 15  (konstituierende Sitzung?)  Wird durch das neue Team festgelegt |
|  | **Besprechung des Handlungsplans zum Ziel „Inklusion“**  Fr. Altenthan bittet um eine Beschlussfassung der Maßnahmenpläne Inklusion und Integration:  Folgende Ergänzungen werden vorgenommen:  **Beim Handlungsplans zum Ziel „Inklusion“**  Bei den Maßnahmen, werden die Lernstandsgespräche ergänzt.  Die Steuergruppe beschließt zudem folgende Indikatoren:   * Rückgang der Unterrichtsstörungen durch Azubis * Verbesserungen im Notenbild der Azubis * Bestehensquote in der 10. Klasse * Bestehensquote in der Abschlussprüfung   und   * Unsere Schülerinnen und Schüler erleben die Begegnung * Unsere Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung kennen Schülerinnen und Schüler mit Behinderung * Unsere Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung haben Kontakt mit Schülerinnen und Schülern mit Behinderung * Unsere Schülerinnen und Schüler ohne Behinderung sind befreundet mit Schülerinnen und Schülern mit Behinderung   **Besprechung des Handlungsplans zum Ziel „Integration“**  Die Steuergruppe beschließt folgende Indikatoren:   * Die Schüler erreichen Deutschkenntnisse auf dem Level B1. * Die Schüler bewähren sich im Praktikum (regelmäßiger und erfolgreicher Besuch). * Die Schüler treten an weiterführende Schulen über. * Die Schüler haben Kontakte und Freundschaften zu Schülern aus anderen Klassen. * Die Schüler besuchen freiwillig schulische Veranstaltungen. * Die Schüler erhalten Ausbildungsstellen.   Bei den Maßnahmen, wird folgende Maßnahme ergänzt:  Gemeinsames Plätzchen backen der BIK Klassen mit den EV Klassen  Fr. Altenthan nimmt die Ergänzungen der Maßnahmenpläne vor | Fr. Altenthan |  |
| 4. | **Auswertung der Elternbefragung:**  Nach Auswertung der Elternbefragung werden folgende Ideen/Maßnahmen diskutiert und durch die Steuergruppe festgelegt:  **Frage 5: Zuständigkeiten - nicht immer klar, wer zuständig ist**  Das Informationsgeheft, welches die Schüler am Schuljahresanfang erhalten, wird durch eine Liste mit Zuständigkeiten (An wen kann ich mich wenden?) ergänzt.  **Frage 6: Erreichbarkeit** – Sekretariat nicht immer erreichbar  Evtl. Headset zur Annahme der Entschuldigung, damit nebenbei getippt werden kann 🡺 Mail an die LK; damit kürzere Reaktionszeiten;  Fr. Hölzl schlägt vor grundsätzlich Informationen an die Lk per Mail weiterzuleiten.  Fr. Schütz möchte es mit dem Sekretariat klären, muss mit den Betroffenen abgesprochen werden.  Es erfolgen häufig Rückrufe von Einrichtungen, die eine Schulnummer auf dem Display sehen. Es wäre besser, die Telefonnummern der Nebenstellen zu unterdrücken und nur die Hauptnummer anzuzeigen, damit Anrufe professioneller entgegengenommen werden können;  Visitenkarten für alle LK, mit aktueller Telefonnummer und Email-Adresse für bessere Kontaktaufnahme  Es wird der Wunsch nach Schulhandys für Klassenfahrten etc. geäußert; Es wird beschlossen eine Anfrage beim Sachaufwandsträger bzgl. 2er Diensthandys zu stellen.  Telefone in den Lehrerarbeitsräumen mit Leitung nach draußen, damit die LK ihre schulischen Telefonate in Ruhe führen können. Evtl. anderer Standort (nicht an der Wand).  **Frage 7: Infofluss Eltern/Betriebe nicht immer optimal**  Infos verschwinden evtl. in der Tasche der Schüler, Info über Homepage liegt bei den Eltern  Idee: ESIS als Verteiler für Infos an die Eltern  Vorschlag: Herr Obermeier – Bei Atlantis kann der Betrieb/Praktikumsstelle auch beim Schüler hinterlegt werden.  Erfassung der Praktikumsbetriebe in Excel-Dateien (Muster), Abgabe an Fr. Rubner über die Fachbetreuerin, diese leitet es weiter an Fr. Rubner. Fr. Rubner pflegt sie in Atlantis ein.  **Frage 10: Info bei Problemen der Schüler**  1/4 der Eltern fühlen sich nicht ausreichend informiert, auch ein Teil der Betriebe  **Frage 11: Unterstützung bei Problemen**  1/6 wünscht sich mehr Hilfe und Unterstützung bei Problemen  **Frage 14 und 15 Persönlichkeitsentwicklung ist wichtig bzw. wird umgesetzt**  Leichte Diskrepanz zwischen Förderung der Persönlichkeit und Wunsch nach Förderung; Jahresziel noch nicht so umgesetzt  Eltern wünschen in erster Linie Telefonkontakt; E-Mail, Sprechstunde  **Offene Anmerkungen:**  Wunsch nach Erreichbarkeit der Praktikumsgeber  Freundlichkeit des Sekretariats  Ziel: Die Eltern erhalten frühzeitig und anlassunabhängig alle relevanten Informationen (Leistungsstand/Probleme )  Mögliche Maßnahmen: Ergänzung des Informationsheftes um die Zuständigkeiten;  Zwischenbericht – Leistungsbericht (Auszug des Notenblattes Dez/Apr)  **Indikatoren**:   * Es gibt keine Beschwerden mehr über fehlende Informationen * Die Eltern/Betriebe/Praktikumsstellen fühlen sich ausreichend informiert (Befragung)   Ziel: Die Lehrkräfte und das Sekretariat sind bei Bedarf für Eltern, Betriebe gut erreichbar.  Mögliche Maßnahmen: Sprechstunde nach Bedarf, Liste mit E-Mail Adresse  „Wir sind für Sie da“ - Liste  Head-Set – Mail an die LK, die nicht da sind  Neue Visistenkarten  Telefonnnummer – Nebenstellen unterdrücken und allg. Haupttelefonnummer einblenden  **Indikatoren**:  E-Mails werden möglichst innerhalb eines Tages beantwortet  Das Sekretariat ist zu den Öffnungszeiten immer mit mind. einer Person besetzt  Es gibt keine Beschwerden über Nichterreichbarkeit.  Erstellen des KESCH-Konzepts  Es wird beschlossen die KESCH-Berater zur nächsten Steuergruppensitzung einzuladen.  Steuergruppensitzung, Vorstellen unseres Konzepts  Nächste Sitzung: 10.3.16 | Schütz, Altenthan  Obermeier  Rosenlehner  Fr. Schütz  Fr. Schütz  Hr. Obermeier  Fr. Schütz  Hr. Obermeier  Hr. Obermeier  Fr. Rubner;  Fr. Altenthan; Steuergruppe;  Fr. Altenthan(?)  Fr. Schütz (?) |  |
| 5 | VIP’s für die Woche der Ausbildung:  Prüfungsausschussvorsitzende EV: Fr. Achhammer  Gartenbau: Hr. Krämer  Stadtgartenamt: Hr. Kretschell  Berufsverbände: Gartenbau/Floristik – Herr Liedl  KJF, Johanniter, Stadt Regensburg, Caritas, Diakonie, BRK,  Schulbeauftragter der Diözese: Hr. Neumüller  BayLaH-Vertreter  BFZ – Hr. Moser  Kolping – Fr. Jäger, Hr. Flierl  Sparda Hr. Thurner  Elternbeirat  Private Schulträger: Döpfer, Eckert, Barmherzige Brüder, St. Josef  Stadtgartenamt Amberg  Schulleiter Hr. Zistler (Cham); Hr. Hierl (Neumarkt)  Hr. Schulamtsleiter Stautner  Hr. Conrad  Hr. Krones  Hr. Scheubeck  Betriebe (Aussteller)  Hr. Ruscheinsky (Business Park)  Kreisobmann, Kreishandwerkermeister, Kreisbäuerin |  |  |

Datum:

28.11.2015

Protokollführer:

Evi Hölzl